

## PROJEKTBERICHT

# ANIMA SGR, MAILAND: EINE STRATEGISCHE INVESTITION

Um für zukünftige Technologien gewappnet zu sein, hat die italienische Vermögensverwaltungs-Gesellschaft Anima SGR in ihrem neuen Rechenzentrum eine Hochgeschwindigkeits-Verkabelung von Dätwyler installiert.



Anima SGR S.p.A., ein Unternehmen der Anima Holding S.p.A., ist ein langjähriger Player in der italienischen Vermögensverwaltungs-Branche. Mit rund einer Million Kunden und einem Anlagevolumen von über 70 Milliarden Euro ist das Unternehmen eine der führenden unabhängigen Gesellschaften in diesem Bereich.

Um dem wachsenden Bedarf nach höheren Übertragungsraten entsprechen zu können, war seit dem Jahr 2015 geplant, am Hauptsitz in Mailand ein neues Rechenzentrum zu errichten. Die im alten Datacenter genutzte Kategorie-6-Infrastruktur reichte nicht mehr aus. Anfang 2016 wurde das bestehende Datacenter vom angrenzenden Gebäude in den ersten Stock des Anima-Hauptsitzes verlegt. Damit war der Zeitpunkt gekommen, die neue Verkabelung zu realisieren.

### Zukunftssichere Systemlösung

„Da unsere geschäftlichen Aktivitäten eine zunehmend höhere Leistungsfähigkeit verlangten, hatten wir bereits im alten Datacenter mit 10 Gigabit pro Sekunde zwischen den

virtuellen Maschinen und dem Netzwerk-Equipment experimentiert“, erklärt Andrea Perotti, Leiter Architekturen bei Anima SGR. „Als wir mit der Planung für die neue Infrastruktur begannen, dachten wir sofort daran, eine 10-Gigabit-fähige Verkabelung zu wählen, die es uns zugleich erlauben würde, zukünftig sogar noch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten zu implementieren. Darum fiel unsere Wahl auf eine Kategorie-7A-Verkabelungslösung.“

Realisiert wurde diese von der Firma Esiet S.p.A., die seit dem Jahr 2010 Technologiepartner von Anima SGR ist. Esiet plant und implementiert für seine Kunden integrierte Lösungen aus Technologien, Infrastrukturen und Services, die bis zu kompletten „Turnkey“-Lösungen reichen.

### Vorausschauender Ansatz

„Das Wachstum der Datenmengen und der Geschwindigkeit bei Anima SGR war exponentiell“, berichtet Marco Meletti, Projektmanager bei Esiet. „Es war entscheidend, eine strategische Investition zu tätigen. Ein neues Datacenter verlangt





einen vorausschauenden Ansatz und führt zwangsläufig dazu, Technologien auszuwählen, die die höchstmöglichen Garantien hinsichtlich zukünftiger Leistungsfähigkeit und Skalierbarkeit bieten. Darum fiel die Wahl auf eine Kategorie-7A-Verkabelungslösung von Dätwyler, die bis 90 Meter eine ebenso solide Performance bietet wie auf nur ein paar Metern.“

Die Migration vom alten zum neuen Datacenter erfolgte schrittweise und mit der angemessenen Redundanz. „Während Anima SGR die Migration von einem Teil des Rechenzentrums durchführte, bereiteten wir bereits die Verkabelung für den nächsten Schritt vor“, so Projektleiter Meletti weiter. „Zunächst komplettierten wir einen Abschnitt und transportierten die aktiven Komponenten in den neuen Standort;

dann erstellten wir die provisorischen Links zwischen der neuen und der alten Infrastruktur, bis die alte schließlich komplett aufgegeben werden konnte.“

## Redundanter Aufbau

Das neue Rechenzentrum beherbergt derzeit 23 IT-Racks und bietet Platz für zukünftige Ausbauten. Die Dätwyler Produkte verbinden die Schränke untereinander – mit Strecken von zehn bis 12 Metern – und bilden den Verkabelungsbackbone zu den Technikräumen auf den verschiedenen Stockwerken.

Vom Datacenter ausgehend führen Bündel aus je 24 Kupferkabeln und ebenso vielen Glasfaserkabeln in insgesamt neun Stockwerksverteiler. Die beiden Übertragungsmedien sind verschiedenen Diensten zugeordnet: Kupferleiter unter anderem den ISDN-Verbindungen, Access Points und Druckern; Glasfasern binden die „zentralen“ Geräte an.

Jedes Rack im Datacenter ist zudem über Bündel aus je 24 Kupferkabel mit den beiden zentralen Gebäudeverteilern verbunden. Dank der redundanten Anbindung der Stockwerksverteiler ist der Betrieb des Systems in vollem Umfang gewährleistet, auch wenn es in einem der beiden zentralen Verteiler Probleme geben sollte.

*(August 2017)*